



**Neu bei Grand Power:  
Die langläufige P 45L**

# Den Dreh

Der slowakische Pistolenhersteller Grand Power erweitert ständig seine Modellpalette. Inzwischen bietet er auch fünfzöllige L-Varianten seiner Drehlaufpistolen in den Kalibern .45 ACP, 10 mm Auto, .357 SIG und .40 S & W an. Grund genug für einen näheren Blick auf die 45er Variante P 45L.

**D**as Grundprinzip teilt die P 45L mit allen anderen großkalibrigen Pistolen der slowakischen Firma Grand Power: Der Drehlauf verriegelt im Schlitten, ein massiver Stahlzylinder im Polymer-Griffstück bildet das Gegenlager für die Steuerkulissee des Rohres. Im Plastikgriffstück sitzt ein verstifteter Stahlrahmen, der die Schlittenführungsschienen stellt und an dem diverse Kleinteile ansetzen. Beim Abzug setzt der Hersteller auf das klassische Konzept eines traditionellen Spannabzugs mit außenliegendem Hahn. Für die Sicherheit sorgen eine

automatische Schlagbolzensicherung sowie die beidseitigen Sicherungsflügel. Grand Power offeriert die Daumensicherung auch in Varianten mit vergrößerten Tastflächen. Entspannhebel gibt es im Modellsortiment allerdings nicht, nur einige Pistolenversionen mit Double-Action-Only-Abzug. Sämtliche Bedienelemente inklusive Schlittenfang, Demontageschieber und Magazinauslöser finden sich auf beiden Seiten des Rahmens.

Grand Power gibt sich nur minimale Blößen, was Verarbeitung und Finish der

# raus

Modell:	Grand Power P 45L
Preis:	€ 1099,-
Kaliber:	.45 ACP
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	228 x 36 x 142 mm
Lauflänge:	127 mm
Visierlänge:	176 mm
Abzugsgewicht:	2100/3650 g (SA/DA)
Gewicht:	945 g (mit Magazin)



Pistolen betrifft – die Waffen halten beim Vergleich mit der direkten Konkurrenz bekannterer europäischer Hersteller locker mit. Der ansprechend polierte und ebenso dezent wie akkurat beschriftete Schlitten wird von einer QPQ-Vergütung vor Korrosion geschützt. Zwischen Verschluss und Griffstück zeigte die Testwaffe leichtes Seitenspiel, aber nicht mehr als bei anderen Dienstpistolen auch. Manche ältere Pistolen von Grand Power boten allzu leichtgängige Daumensicherungen und zeigten noch die Neigung zum „Auto Follow“, also zum automatischen Vorschnappen des hinten arretierten Schlittens beim Einführen eines geladenen Magazins. Dies war bei der geprüften P 45L nicht mehr der Fall. Der Schlittenfanghebel arbeitete mit geringem Kraftaufwand und ließ sich von Daumen wie Abzugsfinger bequem auslö-

**Die P 45L bietet gegenüber dem Standardmodell Grand Power P 45 einen fünfzölligen Lauf nebst einem passend verlängerten Schlitten. Anders als bei kleinkalibrigeren Modellen gibt es für die 45er Pistole keine auswechselbaren Griffschalen.**

sen. Die Sicherung bot dem Daumen der Schußhand genug Widerstand und sauber definierte Rastpunkte. Die seitlich driftbare Kimme wirkte durch ihre halbrunde Außenkontur optisch ungewöhnlich, bot aber ein kontrastreiches Zielbild. Bei der Testwaffe überragte die Kimme hinten minimal den Schlitten, ein verschmerzbarer kosmetischer Makel.

Mit knapp 1100 Euro gehört die P 45L zu den teureren 45er Polymer-Pistolen auf dem deutschen Markt. Gut, das Kaliber .45 ACP kostet bei den meisten Firmen extra, auch für Laufängen über vier oder viereinhalb Zoll verlangen manche Hersteller nochmals einen Aufpreis.

Trotzdem bieten diverse Firmen wie Heckler & Koch, HS Produkt (Springfield Armory XD/XDM) oder Glock ihre Fünfzöller in .45 ACP aktuell für etwa 650 bis 900 Euro an. Selbst ein feines 1911er Basismodell, etwa von Kimber, gibt es in Ganzstahl für eine vergleichbare Summe. Ganz nachvollziehbar erscheint der Preis der P 45L nicht, zumal es auch bei Grand Power ähnlich konzipierte, aber deutlich günstigere Modelle im Angebot gibt. Das schicke Wettkampfmodell X-Calibur kostet bei deutlich umfangreicherer Ausstattung dasselbe. Eine ganz normale Grand Power K 100 in Neun Para mit vier Wechselgriffschalen ist für 729 Euro zu haben, die normale P 45



Das kontrastreiche Lichtsammelkorn wird mit dem Schlitten verstiftet.



Die Kimme mit den zwei weißen Marken und der Halbkreisform bietet ein klares Visierbild, lässt sich aber nur seitlich durch Klopfen verstellen.

„ohne L“ mit 108 mm langem Lauf erhält der Kunde für den Betrag von 849 Euro.

### Auf dem Schießstand:

Die zwei mitgelieferten Magazine fassen grundsätzlich zehn Patronen, die Waffe schießt auch mit komplett vollgeladenem Magazin. Das gänzlich aufmunitionierte Magazin lässt sich aber bei geschlossenem Schlitten nur mit herzhaftem Klaps auf den Magazinboden ermutigen, im Rahmen einzurasten. Zudem benötigt man bei zehn Schuss im Tank sehr viel Kraft, um den Magazin-drücker zu betätigen. Den Ärger spart man sich, wenn sich neun oder weniger Patronen im Magazin befinden, dann funktioniert alles einwandfrei und ohne unnötigen Kraftaufwand. Anders als bei kleinkalibrigeren Grand-Power-Pistolen lässt sich die Handlage des 45er Griffstücks nicht durch Wechselgriffschalen modifizieren. Rein subjektiv bot der Polymer-Rahmen in einer mittelgroßen Hand aber eine herausragend gute Handlage. Der Spannabzug lief gleichmäßig bei vergleichsweise geringem Widerstand. Vorgespannt brach der Abzug trocken bei einem Gewicht von 2100 Gramm. Der Rückstellweg des Züngels fällt bei Grand Power extrem kurz aus, vergleichbar mit einer Walther PPQ. Funktionsstörungen leistete sich das Testexemplar nicht, von der sanften SWC-Wettkampfmunition von Magtech bis hin zu den kernig laborierten +P-Hol-

## Schießtest: Grand Power P 45L

Nr.	Fabrikpatronen (grs)	SK (mm)	v <sub>0</sub> (m/s)	E <sub>0</sub> (J)
1	185 grs Prvzi Partizan SJ-HP	62 (37)	257	396
2	185 grs Rem. Gol. Saber JHP + P	65	330	653
3	185 grs Horn. Crit. Defense FTX	48	301	543
4	200 grs FIOCCHI FMJ-FN	43	284	523
5	200 grs Magtech L-SWC	49 (38)	283	519
6	230 grs GECO FMJ	66 (48)	245	447
7	230 grs Magtech FMJ-SWC	50 (36)	226	381
8	230 grs Sellier & Bellot FMJ	83 (44)	242	436

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, Fünf-Schuss-Trefferbilder, sitzend aufgelegt ermittelt. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v<sub>0</sub> (m/s) = Geschwindigkeit in Meter pro Sekunde. Messgerät: Mehl BMC 18. E<sub>0</sub> (J) = anhand von v<sub>0</sub> und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert, Angabe in Joule. Auf der Website [www.helgepeters.de](http://www.helgepeters.de) lässt sich dieser Wert online ermitteln. Rem. Gol. Saber = Patronensorte Remington Golden Saber. Horn. Crit. Defense = Patronensorte Hornady Critical Defense. Geschosse: JHP = Jacketed Hollow Point (Mantel-Hohlspitz). FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel). FN = Flatnose (Flachkopf). Critical Defense FTX: Flex Tip (Hohlspitz mit Polymerfüllung). SJ Semi Jacketed (Teilmantel). L-SWC = Lead Semi Wadcutter (Halbscharfrand aus Blei).

low Points von Remington ließen sich alle Munitionssorten problemlos verschießen. Eine Hülse landete im Gesicht eines Testers, aber insgesamt warf die P 45L die abgefeuerten Hülsen gleichmäßig und schwungvoll nach rechts aus. Das Schussverhalten blieb stets angenehm, jedoch zählt die Waffe nicht unbedingt zu den leichtesten 45ern mit 5"-Schlitten. Präzisionstechnisch machte das Testexemplar trotz des relativ ho-

hen SA-Abzugs einen durchgängig feinen Eindruck. Auch ließ sich die Eigenpräzision des Systems durch die gute Handlage und die kontrastreiche Visierung gut umsetzen.

### Fazit:

Die P 45L liegt sehr gut, schießt sich angenehm und sehr präzise, funktionierte einwandfrei und bietet eine rundum gute Verarbeitung. Im direkten Vergleich zu ähnlichen 45ern anderer Hersteller sowie diversen anderen Modellen von Grand Power erscheint das langläufige Modell in .45 ACP aber als nicht ganz billig.

Die Testwaffe stellte der Grand Power-Importeur [www.blue-gun-store.de](http://www.blue-gun-store.de) zur Verfügung, dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Der Verkauf erfolgt über den Importeur oder den Fachhandel, auch Händleranfragen sind ausdrücklich erwünscht.

*Text: Hamza Malalla und Matthias S. Recktenwald*

**Wie alle Zentralfeuerpistolen des slowakischen Herstellers Grand Power verriegelt auch die P 45L mittels eines Drehlaufes im Verschlussgehäuse.**

